



Schnelleres Internet für Harxheim

Der VDSL-Ausbau ist (fast) beendet (3. und letzte Folge)
von Markus Emge

Lieber Harxheimerinnen und Harxheimer,

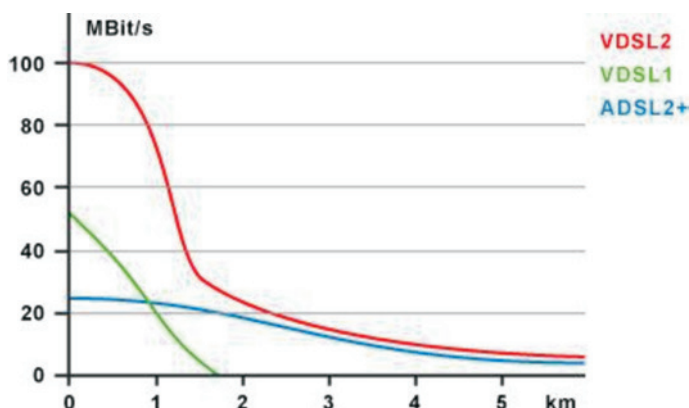
wie wahrscheinlich viele schon festgestellt haben, wurden die Tiefbauarbeiten in Harxheim für den VDSL - Ausbau beendet.

Die vier Multifunktionsgehäuse (MFG oder früher sogenannte DSLAM) stehen und sind per Glasfaser angeschlossen (siehe Fotos).



Der nächste Schritt ist, dass die Telekom die sog. aktive Technik einbaut. Dies sind die Bauteile, die eine Verteilung und Schaltung von VDSL Vectoring erst möglich machen.

Bezüglich der zu erwartenden Geschwindigkeit der jeweiligen Anschlüsse in Harxheim werden immer wieder Fragen



gestellt, die ich nachfolgend noch einmal zusammenfassend beantworten möchte.

Die **Geschwindigkeit** der Datenübertragung ist abhängig von der Entfernung zwischen dem **Hausanschluss** und dem **MFG**. Hierzu ist die von der Telekom gewählte Streckenführung ausschlaggebend. Weiterhin gibt es sog. Dämpfungsgrenzen der Telekom. Somit ist eine absolut verbindliche Aussage nicht möglich.

Anhand der Grafik kann man jedoch die technisch mögliche Datengeschwindigkeit in Relation zur Streckenlänge (zwischen Hausanschluss und MFG) annähernd ermitteln.

Für die mögliche Geschwindigkeit werden drei Tarife/Pakete angeboten (diese können dann auch über alternative Anbieter gebucht werden):

bis zu 16 Mbit/s
bis zu 50 Mbit/s und
bis zu 100 Mbit/s

Wichtig ist hier die Detailbezeichnung „bis zu“ !!!

Die Telekom hat einen sogenannten Bandbreitenkorridor:

bei dem 16er Tarif (Magenta S) sind es 6 - 16 Mbit,
bei dem 50er Tarif (Magenta M) 25 - 50 Mbit und
bei dem 100er Tarif (Magenta L) 54 - 100 Mbit

Auch die anderen Anbieter verwenden diese Technik und bieten dieselben Geschwindigkeitskorridore an. (Nähere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Anbietern.)

Aufgrund der sehr guten Aufstellung der vier **MFG** in Harxheim werden die Bürger entweder den 50er oder 100er Bandbreitenkorridor erhalten.

Selbstverständlich kann man auch nur 16 Mbit buchen wobei Internet-Dienste wie Netflix, Maxdome etc. wenig Spaß machen werden, da die Leitung schnell ausgereizt ist. Bei mehreren Internet-Nutzern sind deshalb mindestens 50 Mbit oder schneller sinnvoll.

Die Erfahrung aus anderen Gemeinden zeigt, dass eigentlich alle dort die volle Leitungsleistung (Fullsync) erhalten. Teilnehmer, die 50Mbit buchten, erhalten diese also auch. In Bezug auf Vectoring fehlen noch Erfahrungswerte.

Bei allen Tarifen ist die Telefonie enthalten, Ihre alte Nummer bleibt bestehen. (Bitte beachten Sie zu diesem Thema „Telefonie“ in meinen letzten Bericht)

Wie bereits mehrfach erwähnt, schaltet weder die Telekom noch einer der alternativen Anbieter ohne Ihr Zutun eine schnellere Leitung. Sie müssen selbst aktiv werden und Ihren Vertrag umstellen! **Das gilt auch, wenn Sie bereits jetzt einen Tarif mit bis zu 16 Mbit haben!**



Wichtig !! Sowohl bei der Telekom, als auch bei 1&1 und anderen Anbietern können Sie später schnellere Tarife nachbuchen. Eine Abstufung auf ein kleineres und billigeres Paket ist erst nach zwei Jahren möglich. Somit müssen Sie selber einschätzen, welche Geschwindigkeit benötigt wird. Der Preisunterschied pro Paket liegt bei ca. € 5,-- Bei der Buchung erfahren Sie genau, welche Geschwindigkeit möglich ist.

Bis Juni ist es nicht mehr lange und Sie sollten jetzt schon überlegen, ob Sie z.B. Kabelfernsehen noch benötigen oder lieber komplett auf ein Paket wechseln das auch Fernsehen beinhaltet.

Viele Grüße und jetzt schon viel Spaß mit dem neuen schnelleren Internet in Harxheim.

Ihr
Markus Emge
(Interessengemeinschaft
"Schnelleres Internet für Harxheim")
markus.emge@gmail.com



Herzliche Einladung

an alle, die mithelfen wollen, dass sich unser Dorf und die Gemarkung wieder in einem ordentlichen, sauberen Zustand präsentieren. Wann?

Samstag, 18. April 2015
um 10.00 Uhr
Treffpunkt am Sportplatz

Nach Abschluss der Sammelaktion lädt Bürgermeister Hofreuter alle Helfer zu einem kräftigen Imbiss ein.

Großzügige Spende

Auch im hohen Alter von 92 Jahren stellt Frau Liselotte Leufer, die langjährige Leiterin der Grundschule Harxheim-Gau Bischofsheim, ihre tiefe Verbundenheit mit Harxheim immer wieder unter Beweis. So hat sie jüngst der Gemeinde - über unser Vorstandsmitglied Ingrid Kerschner - wieder eine namhafte Spende zukommen lassen. Diese Spende ist zweckgebunden zur Verschönerung der Umgebung des Treppenaufgangs zum Friedhof und den Plätzen vor den Kirchen. (Die Erneuerung dieses Zugangs zum Friedhof und den Kirchen wurde vor einigen Jahren erst durch eine außergewöhnlich großzügige Spende von Frau Leufer ermöglicht.)

So haben Ingrid Kerschner, die Firmen "Gerold Braun - Gartengestaltung von A-Z" und "Blumenfachgeschäft Lenz-Petri" die Verschönerung der Anlage geplant und dafür gesorgt, dass alles noch vor Ostern - sicher ganz im Sinne von Frau Leufer - fertiggestellt werden konnte.

Die Höhe der Spende ermöglicht es, dass auch in den kommenden Jahren die Verschönerung und Pflege dieses Teils unseres Friedhofs, wofür sich Ingrid Kerschner auch künftig einsetzen wird, gewährleistet ist.



Liebe Frau Leufer, die Harxheimerinnen und Harxheimer danken Ihnen sehr, sehr herzlich und wünschen Ihnen zu Ihrem Geburtstag in wenigen Tagen alles erdenklich Gute!

Flüchtlinge und Asylsuchende in Harxheim

Bürger- und Religionskriege, Stammesfehden und bitterste Armut veranlassen Tausende Männer, Frauen und Kinder ihre angestammte Heimat zu verlassen. Oftmals geht es buchstäblich um's nackte Überleben. Auch wir in Harxheim sind verpflichtet Flüchtlinge und Asylsuchende aufzunehmen. Einige wohnen schon in unserer Gemeinde, weitere werden noch kommen. Ihnen muss geholfen werden sich bei uns zurecht zu finden, sich zu integrieren.



Wie das gehen könnte, soll an einem **"Runden Tisch"** besprochen werden, zu dem die Gemeindeverwaltung alle, besonders auch die Vereinsvertreter, die helfen wollen und können einlädt für

Mittwoch, 15. April 2015
um 19.30 Uhr

in den **Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung** in der Mainzer Straße 28.



Vom Weinfest zum Eventmarketing

Befragung von 420 Gästen des Harxheimer Weinhöfefestes ausgewertet

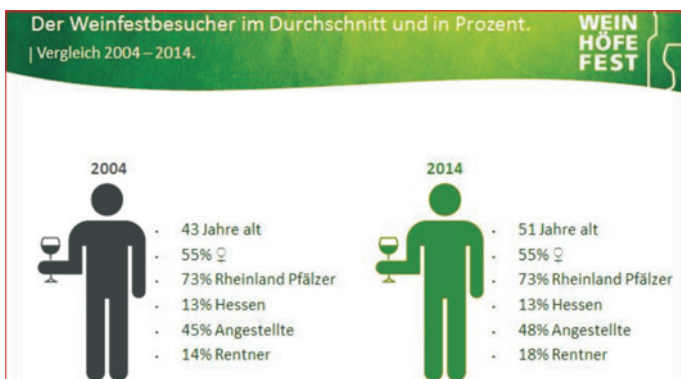
Die Kunden haben sich verändert, sie beherrschen das Verschwenden ebenso wie das Einsparen und möchten alles sein außer Durchschnitt. Auch das Marketing und die Kundenansprache haben sich nicht zuletzt durch das Internet gewandelt.

Diese Veränderungen stellen insbesondere kleinere Betriebe und Veranstalter, wie die Organisatoren des Harxheimer Weinhöfefestes, vor große Herausforderungen und Fragen: Wie kann man sich den typischen Besucher des Harxheimer Weinhöfefestes vorstellen? Hat er sich in den letzten Jahren verändert? Durch welche Werbung kann man ihn gezielt ansprechen und welche Programmpunkte wecken sein Interesse?

Der Heimat- und Verkehrsverein hat Herrn Prof. Dr. Heinrich Holland (Hochschule Mainz) gebeten, mit seinen Studierenden ein Konzept für ein modernes Weinfest zu entwickeln. Bereits vor 10 Jahren hatte Holland eine Diplomarbeit betreut, die die Harxheimer Winzer überzeugte. Von den Ideen dieser Arbeit wurden ca. 80 Prozent realisiert, so Harald Schenk, Vorsitzender der Heimat- und Verkehrsvereins, bei der Vorstellung der neuen Studie.

In ihrer Bachelorarbeit "Vom Weinfest zum Eventmarketing" hat Frau Melisande Stuber praktische Lösungsansätze entwickelt. Mittels eines Fragebogens interviewte sie 420 Besucher des letzten Weinhöfefestes. Jeder Befragungsteilnehmer beantwortete 26 Fragen, sodass insgesamt über 10.000 einzelne Fragen ausgewertet werden konnten. Zudem ist ein Vergleich mit den Daten aus 2004 möglich, die im Rahmen der Diplomarbeit von Frau Kathrin Saaler erhoben wurden.

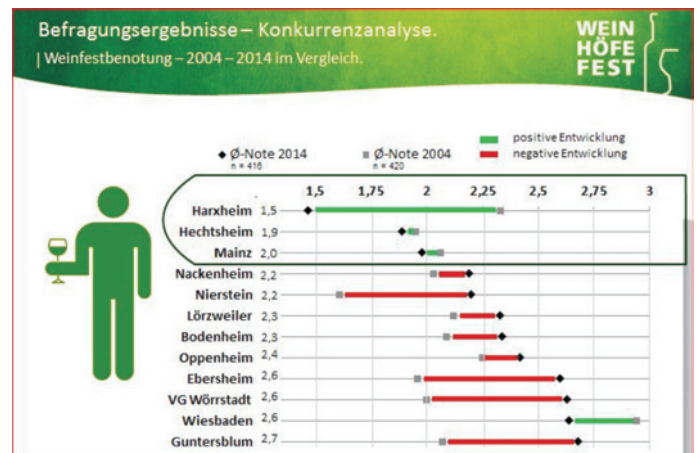
Der durchschnittliche Weinhöfefest-Besucher im Jahr 2014 ist 51 Jahre alt, stammt zu 73% aus Rheinland-Pfalz und legt im Durchschnitt eine Strecke von 29 km zurück, um das Weinhöfefest zu besuchen. Im Vergleich zu 2004



fällt auf, dass das Durchschnittsalter um 8 Jahre gestiegen ist - allerdings ist die Begeisterung nach wie vor ungebrochen: Mit einer Schulnote von 1,47 zeigt das Weinhöfefest wie Kundenzufriedenheit aussieht. Das gilt auch für die Preise: 2004 bewerteten noch 24 % das Preisniveau als "sehr gut bis ausgezeichnet", 2014 sind es sogar 50 % der Befragungsteilnehmer.

Dabei ist der durchschnittliche Weinfestbesucher in Harxheim durchaus anspruchsvoll: Knapp 70 % der Befragten gaben an, sich sehr für Wein zu interessieren,

63% sind gut über regionale Veranstaltungen informiert. Besonders häufig werden Gäste über Printmedien (32 %) und durch Mundpropaganda (34 %) auf das Weinhöfefest aufmerksam gemacht. Wenn es um die aktive Nutzung von Informationsangeboten geht, fällt jedoch auf, dass lediglich 14 % der Besucher aktiv im Internet suchen. Das verwundert, zumal 83 % der Befragten eine E-Mail-Adresse nutzen und 49 % sogar in sozialen Netzwerken angemeldet sind. Hier besteht folglich noch Handlungsbedarf. In diesem Zusammenhang könnte man vor allem auf die Alleinstellungsmerkmale des Weinhöfefestes eingehen: Laut den Befragungsergebnissen ist für viele Besucher vor allem das schöne Ambiente der Höfe, in Verbindung mit einer gemütlichen und familiären Atmosphäre charakteristisch für das Harxheimer Weinfest.



Nachholbedarf hingegen besteht bei der Kundenbindung: Nur 43 % der Weinhöfefest-Besucher sind auch nach dem Weinfest Kunden bei Harxheimer Betrieben. Das verwundert bei einem Anteil von 58 % Stammgästen. Zudem bezeichnen 93 % der Befragten das Weinhöfefest als "sympathisch" und fast alle (97 %) würden es weiterempfehlen. Wird das Fest über neue Medien kommuniziert, so könnten die Veranstalter neue Kundengruppen ansprechen und die hohe Kundenzufriedenheit im Sinne des Empfehlungsmarketings nutzen. Dazu ist der erste Schritt bereits getan: Laut Forschungsergebnissen kann die Zufriedenheit der Befragungsteilnehmer allein durch die Aufmerksamkeit während der Befragung erheblich gesteigert werden.

In der Diskussion, die sich an die Präsentation anschloss, zeigte sich, dass die Vorschläge der Studentin sehr gut angenommen wurden. Die Winzer und Veranstalter des Weinhöfefestes wollen bald in einer Vorstandssitzung darüber beraten, wie die neuen Ideen kostengünstig umgesetzt werden können. Prof. Holland wies auf die Bedeutung von Online-Marketing und die Sozialen Medien hin, wenn man mit dem Fest auch jüngere Kunden erreichen möchte. „Jüngere potenzielle Besucher wissen nichts über das Harxheimer Weinhöfefest, da es in den Medien, die sie nutzen und in denen sie sich informieren, gar nicht stattfindet.“



Unser Friedhof ist (wieder) eine Baustelle

Um den Harxheimerinnen und Harxheimern endlich Gelegenheit zu geben die neuen Grabkammern in Augenschein zu nehmen ließ der Ortsbürgermeister, der bis dahin ein



solches „Tiefengrab“ auch noch nicht gesehen hatte, die letzte Grabkammer aus dem 2. Bauabschnitt öffnen. Der Termin und die Maßnahme waren für den 2. März im Amtsblatt und auf der Homepage angekündigt.



Als die obere Abdeckung abgehoben wurde wich die gespannte Erwartungshaltung plötzlich einem jähen Erschrecken: Die Grabkammer war ca. 80 cm hoch mit Wasser gefüllt. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass alle 32 Grabkammern zwischen 30 und 80 cm, entsprechend dem Gefälleverlauf des Friedhofs, „unter Wasser stehen“. Große Erdhaufen und Gruben auf dem Wirtschaftsweg

zwischen dem Friedhof und dem südlich gelegenen Weinberg zeugen von den Baggerarbeiten der Firma Gerold Braun, die leider den Beweis erbracht haben, dass die geplante (und auch bezahlte?) Drainage auf Anweisung der



Firma INSCULPO nicht eingebaut worden war. Weiterhin musste festgestellt werden, dass bei den ersten 16 Grabkammern die Zugangsöffnungen für Urnenbestattungen in den Abdeckungen fehlen. Was haben eigentlich die frühere Ortsbürgermeisterin Rita Drescher und der zuständige Beigeordnete Bodo Reich kontrolliert? Anträge, Hinweise und Anregungen der CDU Fraktion wurden jeweils von den damaligen Ratsmehrheiten - wie in vielen anderen Fällen auch - abgeschmettert und nicht beachtet.

Wie es weitergeht steht nach unserer Einschätzung in den Sternen. Wie die Bürger nun nach diesem Fiasko zu den ohnehin umstrittenen Grabkammern stehen, ebenfalls. Sicher sein dürfte jedenfalls, dass zur Instandsetzung ein hoher fünfstelliger Betrag an der Gemeinde hängen bleibt, denn die Firma INSCULPO ist nach unseren Recherchen pleite, hat Insolvenz angemeldet, deren Einleitung mangels Masse vom Gericht abgelehnt wurde.

Sprechstunden Ortsbürgermeister Hofreuter

Mit Beginn der Sommerzeit ändern sich die Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters wie folgt:
Dienstags von 07:30 Uhr bis 08:30 Uhr
 und nach Vereinbarung (06138) 6723

Donnerstags von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
 E-Mail: gemeindeverwaltung@harxheim.de